

Chromtech-AI GmbH
Edelstahl-Design | Metallbau | Poolbau
Engineering/Anlagenbau | Blechbearbeitung

WIR FREUEN
UNS AUF DICH

FOLGE UNS AUF
INSTAGRAM
@chromtech_ai

FREIE
LEHRSTELLE
2024

www.chromtech-ai.ch www.feuerball.info

APPENZELLER VOLKSFREUND

OBEREGER ANZEIGER

Innerrhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan

1 RICHTIG
Multimediatechnik und Installation

hören – sehen – erleben

Mit persönlicher, professioneller Beratung zum richtigen Produkt.

jetzt können Sie bei uns
auch online einkaufen!



Inhalt

Kloster Maria der Engel

Das ehemalige Frauenkloster gehört zu den markantesten Bauensembles im Dorf Appenzell. Damit die Gebäude auch in Zukunft genutzt werden und damit den Stiftungszweck erfüllen können, ist eine umfassende Sanierung notwendig. **Seite 2**

«Apezzöler Buur»

Die Förderung des Tierwohls ist weltweit wichtig geworden, doch wie stehen die Bemühungen der Schweizer Milchproduzenten im Vergleich zu den Nachbarn? Und wie viel Tierwohl und Tiergesundheit will der Schweizer Milchmarkt? **Seiten 7 und 8**

Asylgesuche

Im September haben fast 4000 Personen in der Schweiz um Asyl gebeten. Hauptgrund des Anstiegs ist, dass vorläufig aufgenommene Afghaninnen nun ein Zweitgesuch um Asyl eingereicht haben. **Seite 13**

Energie

Mehr E-Autos auf den Strassen, mehr Wärmepumpen in den Häusern, mehr Strom aus Photovoltaik – der Internationalen Energieagentur zufolge wird die weltweite Energieversorgung Ende des Jahrzehnts entschieden anders aufgestellt sein als heute. **Seite 15**



33 Frauen und drei Männer aus 13 Deutschschweizer Kantonen kamen am Wochenende für das Schweizerische Zithertreffen in Gonten zusammen. Dort zelebrierten sie unter anderem in Workshops ihre Freude an der Saitenmusik. **Seite 3** (Bild: Vreni Peterer)

In Kürze

Spanien: Bei der schwierigen Suche nach einer neuen Regierung in Spanien haben die Sozialisten (PSOE) des geschäftsführenden Ministerpräsidenten Pedro Sánchez einen Etappenerfolg errungen. In der Nacht sei ein Abkommen zur Bildung einer «progressistischen Koalition» erzielt worden, teilten die PSOE und das Linksbündnis Sumar am Dienstag in Madrid mit.

China: China hat den Verteidigungsminister Li Shangfu abgesetzt. Li sei sowohl seines Amtes als Verteidigungsminister als auch seines Postens im chinesischen Staatsrat enthoben worden, berichtete der Staatssender CCTV am Dienstag unter Berufung auf eine Entscheidung des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses. In US-Regierungsquellen ist von einer laufenden Ermittlung gegen Li Shangfu die Rede.

Ärztliche Notfalldienste

Appenzell (Innerer Landesteil):
Telefon 071 788 73 34

Oberegg/Vorderland:
Telefon 0844 00 11 22

Mittelland/Hinterland:
Telefon 0844 55 00 55

Zahnärzte

Notrufzentrale: 0844 144 006

Irans Wächterrat blockiert Kopftuchgesetz

Irans Wächterrat hat das umstrittene neue Kopftuchgesetz vorerst blockiert.

(sda) Das wichtige Kontrollgremium, dem konservative islamische Geistliche angehören, forderte deutliche Nachbesserungen durch das Parlament, wie aus einer Erklärung des Wächterrats vom Dienstag hervorgeht. Die Reform sieht in ihrer jüngsten Fassung harte Strafen bei Missachtung der islamischen Kleidungsregeln vor. Diese umfassen bei mehrfachen Verstößen Geldbussen. In Extremfällen können sogar bis zu 15 Jahre Haft und umgerechnet mehr als 5000 Franken Strafe verhängt werden. Mit einem politischen Trick billigte eine Kommission die Strafreform Ende September ohne Abstimmung im Plenum des Parlaments. Der Wächterrat bemängelte nun das Verfahren. Das Gesetz könne nicht mit einem Verfassungstrick verabschiedet werden. Zahlreiche Formulierungen in den 70 Gesetzesartikeln seien ausserdem unklar. **Seite 15**

Hamas verwehrt den Gaza-Kliniken gehorteten Treibstoff

Die islamistische Hamas verwehrt nach Darstellung des israelischen Militärs Krankenhäusern im Gazastreifen von ihr gehorteten Treibstoff.

(sda) Die Hamas habe «mehr als» eine Million Liter Treibstoff gelagert, «gibt diesen aber nicht an bedürftige Krankenhäuser ab», erklärte der israelische Armee-sprecher Jonathan Conricus in der Nacht zum Dienstag auf der Plattform X (vormals Twitter). «Die Hamas ist für das Leid in Gaza verantwortlich, nicht Israel», sagte der Sprecher. Hilfsorganisationen beklagen, dass mit den ersten Hilfslieferungen in den Gazastreifen bislang kein Treibstoff in das Gebiet gelangte. Angestellte im grössten Krankenhaus im Gazastreifen fürchten angesichts versiegender Treibstoffreserven eine Katastrophe. «Unter dem Strich wird das Schiffa-Krankenhaus ein Massengrab werden, wenn ihm der Strom ausgeht», sagte Ghasan Abu-Sittah, Arzt in der Klinik in Gaza, dem US-Sender CNN am Montagabend (Ortszeit). Das Schlimmste aber sei der Platzmangel, so der Arzt. Das Krankenhaus mit einer eigentlichen Kapazität von bis zu 700 Betten versorge gerade 1700 Menschen. **Seite 15**

Russland nutzt Strafbataillone für Angriffe in Ukraine

Russland lässt seine Angriffe gegen ukrainische Stellungen nach britischen Informationen in erster Linie von ehemaligen Gefangenen und in Ungnade gefallenen Soldaten durchführen.

(sda) Die «Sturm-Z» genannten Einheiten seien vermutlich als zunächst relativ elitäre Gruppen geplant gewesen, welche die taktische Initiative ergreifen könnten, teilte das britische Verteidigungsministerium am Dienstag unter Berufung auf Geheimdienstkenntnissen mit. «Spätestens seit Frühjahr 2023 sind aus den «Sturm-Z» jedoch de facto Strafbataillone geworden, die mit Sträflingen sowie regulären Soldaten, die Disziplinarverstösse begangen haben, besetzt sind.» Mehrere Berichte deuteten darauf hin, dass diese Einheiten kaum logistische und medizinische Unterstützung erhielten, aber dennoch wiederholt zum Angriff getrieben würden. «Russische Truppen haben sich oft wirksam verteidigt», hiess es in London weiter. **Seite 15**

Berufs- und Freizeitunfälle sind 2022 deutlich angestiegen

Den Schweizer Unfallversicherern sind im vergangenen Jahr rund 911 000 Berufs- und Freizeitunfälle sowie Berufskrankheiten gemeldet worden. Das ist eine deutliche Zunahme von 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

(sda) Besonders stark zugenommen haben die Freizeitunfälle. Sie stiegen um 12 Prozent auf rund 601 000. Dabei spielte hauptsächlich der Wegfall der Corona-Massnahmen und das sonnige und trockene Wetter eine Rolle, wie die Suva und der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) am Dienstag mitteilten. Doch auch die Berufsunfälle und Berufskrankheiten erreichten mit rund 293 000 einen Höchststand. Der Anstieg innert Jahresfrist belief sich auf 5,9 Prozent. Als wichtigster Grund dafür wird die höhere Zahl von Beschäftigten genannt. Alle Unfallversicherer gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) zahlten 2021 fünf Milliarden Franken an Versicherungsleistungen aus. Die UVG-Statistik umfasst keine Unfälle von Kindern, Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Hausfrauen und -männern, Selbständigerwerbenden und Pensionierten.